

♂ 34, ♀ 31 mm, aus Alexandrette. Hüftschlinge beim ♀ von dem in der hinteren Rumpfhälfte sehr undeutlichen dunklen Seitenbande als länglicher Fleck abgetrennt, davor 1—2 runde dunkle Flecke. Beim ♂ Hüftflecke kaum erkennbar, auch sonst keine Flecke.

3. *Bufo viridis* Laur.

Werner, Rept. Kleinas. p. 52; Zool. Jahrb. Syst. XIX, 1903, p. 337. Steindachner in Penther, Erdschas p. 309.

6 Exemplare von Jarbaschi und Schechle (3 ♂♂, 3 ♀♀).

Davon 2 ♂♂, 57—60 mm lang, mit sehr stark vortretenden Warzen mit Hornspitzen, Brunstschwielen.

1 ♂ 73 mm lang, oberseits fast einfarbig hellgrau, nur Gliedmaßen gefleckt. Parotoiden sehr deutlich begrenzt; Warzen wenig ausgeprägt, abgerundet, ohne Hornkuppe; auffallend große Warzen bilden eine Reihe vom Mundwinkel, unter den Parotoiden verlaufend, an den Rumpfseiten entlang.

2 ♀♀, 77—90 mm lang, das kleinere mit sehr großen, dunkelgrauen, mehr weniger zusammenfließenden Inselflecken auf grauweißem Grunde; das größere mit kleineren, olivengrünen Flecken, die meist rund und voneinander getrennt sind, auf hellbräunlichem Grunde.

1 ♀ 59 mm lang, mit sehr großen, fast stachelartigen Warzen, Flecken vielfach zusammenfließend. Bei den kleineren Exemplaren (2 ♂♂ 1 ♀) sind die hellen Teile der Parotoiden rötlichbraun angeflogen.

1 ♀ von Atyk Köj. Grauweiß, mit graugrünen Inselflecken. Auch hier hat der helle Teil der Parotoiden einen Stich ins Rötliche. Warzen abgerundet, ohne Hornspitzen.

1 halbwüchs. Ex. von Charunje. Dunkelgrau, Warzen weißlich, Zeichnung kaum unterscheidbar.

4. *Salamandra maculosa* Laur.

Werner, Rept. Kleinas. p. 46, Zool. Anz XXIX, 1905, p. 411.

Drei erwachsene Exemplare aus einem Buchenwald oberhalb Bagdsche (112 + 80, 103 + 75, 98 + 65 mm). Rückenflecke verhältnismäßig klein, rund, nur ausnahmsweise (die der Parotoiden durch ein Nackenquerband hufeisenförmig) zusammenhängend. Schwanz ziemlich stark seitlich kompreß. — Ein junges Tier mit sehr viel Gelb, noch mit Kiemenrudimenten, von Kuschdjala.

II. Skorpione und Solifugen aus dem Amanus-Gebirge

bearbeitet von F. Werner (Wien).

Die Ausbeute von Herrn Prof. F. Tölg umfaßt je zwei Arten von Skorpionen und Solifugen, die in mancher Beziehung von Interesse sind; eine der beiden Arten von Walzenspinnen möchte ich als neu für die Wissenschaft betrachten.

Buthus gibbosus (Brullé).

Kraepelin in: Das Tierreich, 8. Lief. 1899, p. 23.

Birula in: Horae Soc. Ent. Ross. XXXIII, p. 133. u. Ann.

Mus. Zool. Ac. Imp. Sc. St. Petersburg VIII, 1903, p. 296.

Penther in: Verh. Zool. bot. Ges. Wien XLVI, 1906, p. 60.

Werner in: Verh. Zool. bot. Ges. Wien LII, 1902, p. 597
u. Ann. Naturhistor. Hofmus., Wien XX.

Von dieser Art liegt mir eine größere Zahl von Exemplaren aus Atyk Kőj vor, von denen einige zu den größten gehören, die mir je untergekommen sind und ein ♂ mit 93 mm Gesamtlänge das größte überhaupt bekannte Exemplar sein dürfte. Ich möchte bei diesem Anlasse folgende Bemerkungen machen. Vor allem hat Penther mit Recht darauf hingewiesen, daß Exemplare mit der höchsten Zahl von Kammzähnen als ♂♂ anzusprechen sein werden; die von Kraepelin angegebenen Zahlen 21—23 können sich nur auf ♀♀ beziehen und es scheint demnach, daß diesem Forscher keine ♂♂ vorgelegen haben. Nach meinen Erfahrungen beträgt die Zahl der Kammzähne für das ♂ 27—30, für das ♀ 20—25 und zwar für das ganze Verbreitungsgebiet der Art.

Ferner konnte ich, da Birula wegen Fehlens von griechischen Exemplaren in der Petersburger Sammlung nicht feststellen konnte, ob zwischen griechischen und kleinasiatischen sich ein Rassenunterschied erkennen lasse, wie ihn z. B. *Buthus occitanus* oder *Scorpio maurus* so deutlich aufweist, durch Vergleich zahlreicher, zum großen Teil selbst gesammelten Exemplare aus Griechenland (Sta. Maura, [leg. Werner], Pentelikon [leg. Ebner], Delphi [leg. Wettstein], Tripolitsa i. Arkadien [leg. Werner], Cerigo [leg. Storch], Kreta [leg. Holtz]), Albanien (Marmirojt, leg. Kopstein) und Kleinasien (Smyrna, Burnabat, Ephesus, Aidin, Ala Schehir [leg. Werner], Adana [leg. Tanbé]) feststellen, daß diese Art von Albanien bis zum Amanus in keiner Beziehung irgendwelche wesentliche Verschiedenheit aufweist, also eine Aufteilung in Lokalrassen sich nicht durchführen läßt. Bemerkenswert ist, daß beim ♂ stets ein sehr deutlicher, beim ♀ meist ein schwächerer Lobus am beweglichen Finger der Hand des Maxillarpalpus vorhanden ist, daß auf der Dorsalfläche der Caudalsegmente die Körnchen ein Paar von sekundären Kielen bilden können, die auf dem Segment 1—2 am wenigsten, auf Segment 4—5 am deutlichsten erkennbar sind und hier niemals völlig fehlen. Beim ♀ ist die Cauda kürzer und dicker als beim ♂, natürlich sind auch die Kämme und Kammzähne kürzer. Sehr auffällig sind die einzeln stehenden langen schwarzen Haarborsten auf den Kämmen.

Junge Exemplare lassen stets die dunkle Längsstreifenzeichnung erkennen, die bei erwachsenen meist völlig verschwindet; am ehesten erhält sich noch die dunkle Färbung an den Körnchenkielen des Cephalothorax. Die Gliedmaßen und die Blase sind stets hellgelb.

Nachstehend die Maßtabelle für 21 gemessene Exemplare.

	Marniroft, S. Albanen	Terkas (SantMaure)	Delphi	Pentelikon	Trpolitssa, Arkadien	Kythera (Oerigo)	Kreta	Smyrna	Burnabat	Ephesus	Aidra	Ala Chelhi	Adana	Amanus	Amanus		
Gesamtlänge (vom Vorderrande des Cephalothorax zur Spitze d. GfStachel)	75	67	64	52	65, 67	70, 70	65, 61	71	52	60	70	63	89, 55	93	83	82	
Cephalothorax	7	7,5	7,5	5,6	7,3, 8	7, 7	7, 6,1	7,5	5,2	5,8	6,5	6,5	8,4,6,2	8,5	8	8	
Cauda	43	42	42	32	45, 43	45, 44	39, 38	42	30	3,6	42	42	39	57	51	45	
Maxillarpalpus	30	30	29	22	30, 28	30, 29	27, 26	28	22,5	24,5	28	29	34, 25	37	33	32	
Hand	12,5	13	12,5	9,5	13,1,12,3	12,5,12,5	12, 11,3	13,2	9	10,5	12	12,5	12,4	15	13	14	
Bewegl. Finger	8,5	8	8	6	8,1, 8,7	8, 8,1	8, 7,7	8,4	6	7	7	8	10, 7,8	10	9	9	
Breite d. Hand	2,5	2,5	2,8	1,5	2, 2,6	2,6, 2,3	2,4, 2,4	2,4	1,6	2,3	2,7	2,5	3,1,2,2	3,7	3,4	3,1	
Länge der Kämme	5,5	6	6,4	5,1	6,2, 5,8	6,7, 6,9	5,6, 5,5	5,9	5,5	6	7	7,1	7, 5	8,4	8,2	6	
Breite des 3.																	
Caudalsegmentes	4,9	3	4	3,1	4,7, 4	3,7, 3,6	3,8, 3,6	3,9	2,8	3,2	3	3,5	4,5, 3	4,6	4,5	4,7	
Breite der Blase	2,7	3	2,2	2,2	2,5, 3	2,4, 2,2	2,8, 2,7	3,5	2	2,3	2,4	2,5	3,5,2,5	3,6	3,2	3,4	
Länge des 1.																	
Caudalsegmentes	5,8	5,5	5	4,4	5,8, 5,5	6, 5,8	4,7, 5	5,7	4,5	4,7	5,3	5	7, 4,8	7,6	6,8	6,4	
Länge des 5.																	
Caudalsegmentes	8,7	8,4	7,5	6,6	8,5, 8,1	9,4, 8,7	7,9, 8,5	8,4	6	7,2	8,4	8	9,6,6,7	11,7	10	9	
Kammzähne	21	21	23, 24	24	28,22,20	27,28, 29,28	22, 22,23	22,21	28,29	29	29,30	28	20,21	28,29	28,29	—	23

Verhältniszahlen:

Cephth. Cauda: ♂ 1 : 6,3 (1 : 5,8—6,7) ♀ 1 : 5,7 (1 : 5,0—6,2)
 Cephth. Kamm ♂ 1 : 0,99 (0 : 0,91—1,18) ♀ 1 : 1,36 (1 : 1,2—1,88).

Scorpio maurus L.

Birula in: Horae Soc. Ent. Ross. XXXIX, 1910, p. 115—192, Taf. X—XIII.

Es liegen mir drei ♀♀ vor, die der Unterart *S. maurus fuscus* Hemprich u. Ehrenberg (Birula, p. 173, Taf. XI, fig. 9—10, Taf. XIII, fig. 13, 15) am besten zuzurechnen sein dürften, aber immerhin auch in mancher Beziehung an die mesopotamische Form *S. maurus Kruglowi* Birula (p. 180, Taf. XI, Fig. 11—12, Taf. XII, Fig. 12, Taf. XIII, Fig. 14, 16, 21) erinnert.

Das größte Exemplar mißt 85 mm; Cephalothorax 10, Cauda 38, Maxillarpalpus 32, Hand 15,5, bewegl. Finger 9, Handbreite 9, Kämme 4,5 mm; 1. Caudalsegment 5,4 mm lang, 5,2 mm breit; 5. Caudalsegment 8 lang, 3,4 breit; Blase 8 lang, 4,2 breit.

Cheliceren, Maxp., Beine und Cauda hellrotbraun, beiden; beiden kleineren Exemplaren ist die Cauda dunkler rotbraun die Blase bei allen dreien hell. Finger, Cephalothorax und Abdomen dunkelrotbraun; der äußere distale Endlappen der Tibien aller Beine mit einem dunklen Fleck.

Die vorliegenden Exemplare stimmen überein mit *Kruglowi*. (Vergleichstabelle Birula's p. 182 [S. A. p. 68]) in Punkt 1, 2; mit *fuscus* in Punkt 3, 4, 5, 8; dazu ist weiter zu bemerken: Der Handballen ist unterseits nur auf seinem kleineren, vorderen Teile, also gegen die Figur zu, gekörnt, in seinem größeren Teile glatt; die Giftblase ist zwar wie bei *fuscus*, der Giftstachel aber wie bei *Kruglowi*; die Zahl der Kammlamellen (10—11) steht zwischen der von *Kruglowi* (9) und *fuscus* (13); ebenso die der Bewaffnung der 4. Fußsohlen (außen bei *Kruglowi* 6, bei *fuscus* 7, bei den Amanus-Exemplaren 6—7; innenseits bei *k.* und *f.* 9, bei den Amanus-Ex. 8—9. Die Femora sämtlicher Beine sind außen fast glatt, mit sehr verstreuten, winzigen Körnchen; die Intercarinalflächen des Schwanzes größtenteils glatt, mit sehr vereinzelt nur auf dem 5. Segment zahlreicheren Körnchen.

Galeodes graecus (C. Koch).

Kraepelin in: Das Tierreich, 12. Lief., 1901, p. 20.

Die vorliegenden Solifugen waren leider durchwegs eingetrocknet und zum Teil zerbrochen, doch waren bei allen die zur Bestimmung wichtigen Teile intakt, daher ließen sie doch erkennen, daß es sich um zwei verschiedene Arten handelt, die zwar beide in die *graecus*-Gruppe (s. Birula, Ann. Mus. Zool. Ac. Imp. Sc. St. Petersburg IX, 1904 [1905] p. 402—405) gehören, von denen aber nur eine wirklich *graecus* ist, die andere aber als neu beschrieben wird:

Galeodes tölgi n. sp.

Diese Art unterscheidet sich von *G. graecus*, der sie sehr nahe steht, sofort durch die viel stärkeren und längeren Maxillarpalpen, deren Tibia länger ist als die Mandibel und an deren Femur die Dornborsten auffallend lang und dick sind (beim ♀ doppelt so

lang [6 mm] und viel dicker als bei dem von *graeccus*). Dagegen sind die Mandibeln schlanker als bei dieser Art.

Es liegen mir von dieser Art 2 ♂♂ und 1 ♀ vor.

Maßtabelle:

	Galeodes tölgi.			Galeodes graecus.		
	I (♂)	II (♀)	III (♂)	Burnabat (♀)	Adana (♀)	Amanus (♀)
Truncus	35	29	29	36	?	32 30
Cephalothorax	9,4	7	7	6	6	7,2 7
Mandibel lang	15,1	12	12	12,8	10,2	13,6 13,6
Mandibel breit	5,1	4	3,9	4,7	3,7	5,0 4,8
Maxillenpalpus	59	48	50	31	30	37 —
Tibia desselben	20	15	15	10	10	12 —
Mandibellänge	2,96:1	3:1	3,1:1	2,5:1	2,75:1	2,7:1
zur Breite						
„ zur Länge	0,75:1	0,8:1	0,8:1	1,2:1	1:1	1,13:1
der Tibia des Mxp.						

III. Araneida.

Determiniert von **E. Reimoser**, Waidhofen a. d. Thaya.

Dysdera crocata C. L. Koch

Uloborus plumipes Luc.

Holocnemus pluchii (Scop.).

Argyope lobata (Pall.).

Argyope bruennichii (Scop.).

Argyope trifasciata Forsk.

Aranea adianta Walck. (Alexandrette).

Aranea diadema L.

Aranea circe (Sav.).

Aranea foliata Fourcr.

Aranea armida (Aud.).

Mangora acalypha (Walck.).

Misumena calycina (L.).

Pistius truncatus Pall.

Runcinia lateralis (C. L. Koch).

Synaema globosum (Fabr.) (Alexandrette).

Xysticus gallicus E. Sim. (Berut-Dagh).

Philaeus haemorrhoidicus (C. L. Koch).

Tarentula vultuosa (C. L. Koch).

Tarentula praegrandis (C. L. Koch) (Daz Dagh).

Tarentula ruricola De Geer (Berut-Dagh).

Tarentula albofasciata (Brullé).

Agelena labyrinthica (L.) (Alexandrette).

Oxyopes lineatus Latr.

Oxyopes heterophthalmus (Latr.).

Chiracanthium seidlitzii L. Koch

Pisaura listeri (Scop.).

(Anhang: *Opilionida*: *Zachaeus crista* Brullé var., det. Roewer, aus Beirut).